

Schweizerische Landeskonferenz für soziale Arbeit : ein Rundschreiben

Autor(en): **Rickenbach, W.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **24 (1953)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-808820>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aenderung. Wiedergutmachung ist unsere grösste Waffe. Alles Gute und Schlechte in einem Menschenleben wird zu einer Kraft der Aenderung, wenn es in dieser Weise eingesetzt wird. Die ganze Erfahrung eines Menschen kommt zur Wirkung. Menschen, die so mit sich selber anfangen, beginnen auch bald zu erkennen, wo ihre Klasse, Rasse oder ihr Volk nicht immer im Recht gewesen ist.

Der dritte Schritt in der Revolutionierung unseres Willens besteht darin, sich einem Willen, der höher ist als unser eigener, als der zentralen, richtunggebenden Kraft unseres Lebens zu unterwerfen. Das ist die Crux — die Entscheidung — der Sache. Wo sie fehlt, sind vielleicht kurzatmige Stösse in der richtigen Richtung möglich, aber sie können unmöglich aufrechterhalten werden. Sie sind so unwirksam und bedeutungslos, dass wir solche Versuche längst aufgegeben haben. Unserem Eigenwillen zu übergeben ist so schwer, wie das Leben überhaupt aufgeben. Es ist das Sterben des Selbst. Ein grosser Revolutionär legte seine Erfahrung in die Worte: «Ich sterbe täglich». Man nennt das: «Das Kreuz auf sich nehmen».

Das Kreuz ist nicht bloss ein Dogma für Christen. Es ist eine Erfahrung, die jedermann überall machen muss. Der Wille wird gekreuzigt und der höhere Wille übernimmt die Führung, wo sich Gottes Wille mit meinem eigenen kreuzt und ich Gottes Willen wähle. Diese Erfahrung ist grundlegend für eine Aenderung

in der menschlichen Natur. Das ist die fundamentale Heilung einer fundamentalen Krankheit — die einzige Kraft, die stark genug ist, um Menschen und Völker für immer umzugestalten.

*

(Diese Abhandlung soll die Erinnerung wecken an die so überaus eindrucksvolle Darlegung des Wesens und der Ziele der Bewegung «Moralische Aufrüstung» an der letztjährigen Tagung auf dem Bürgenstock. Sie ist Nr. 33 des «Informationsdienstes Moralische Aufrüstung» entnommen. Red.)

Schweizerische Landeskonferenz für soziale Arbeit

Ein Rundschreiben

Sehr geehrte Damen und Herren,

- Wir sind daran, den *Tagungskalender 1954* aufzustellen und bitten Sie daher, uns möglichst bald die von Ihnen im nächsten Jahr vorgesehenen *Tagungen und Kurse* anzugeben. Sofern Ihnen dies bis dahin nicht möglich ist, nehmen wir Ihre Mitteilung gerne auch später entgegen. Um Ueberschneidungen zu vermeiden, die sich namentlich bei Kursen ungünstig auswirken, bedarf es aber einer möglichst frühzeitigen Meldung.
- Wir möchten Sie daran erinnern, dass die UNO für Sachgebiete der Sozialarbeit einen kurzfristigen *Expertendienst* unterhält. Diese Experten stehen auch unserem Lande für einige Tage bis zu einem Monat zur Verfügung. Die UNO übernimmt die Reisekosten (hin und zurück) vom Wohnort des Experten bis zum Ort seiner Tätigkeit im Ausland. Die einladende Körperschaft des Gastlandes hat für Verpflegung und Unterkunft, die Reisekosten im Inland und für ein Taggeld von 2,50 Dollar aufzukommen. Bereits waren einige Experten in der Schweiz (wie auch schweizerische Sozialarbeiter im Ausland) tätig, und die Erfahrungen waren sehr gut. Daher möchten wir Ihnen empfehlen, von diesem Expertendienst nach Möglichkeit Gebrauch zu machen. Anmeldungen nehmen wir gerne entgegen, wie Sie auch bei uns die nötigen Fragebogen und weitere einschlägige Dokumente der UNO beziehen können (Programme européens de service social, Zirkular über Missions de courte durée effectuées en Europe par des experts européens hautement qualifiés dans le domaine social).
- Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft hat in ihrer Gesellschaftsversammlung vom 28. September 1953 Kenntnis von einer Eingabe genommen, die ihre Zentralkommission kürzlich an den Vorsteher des Eidgenössischen Finanz- und Zolldepartementes, Herrn Bundesrat Dr. M. Weber, in der *Frage der Hausbrennerei gerichtet hat*. Ausgehend von der Feststellung, dass die derzeitige Anwendung der Alkoholordnung auf dem Gebiete der Hausbrennerei dringend der Verbesserung bedarf, werden in der Eingabe folgende 5 Postulate genannt, die nach Ansicht der Gemeinnützigen Gesellschaft vor allem berücksichtigt werden sollten.

NUTOLA TAFEL- FETT

ist ein erstklassiges reines Pflanzenfett, das den verwöhntesten Gaumen befriedigt und vom empfindlichsten Magen vertragen wird.

NUTOLA ist als Brotaufstrich oder zur Zubereitung von Biskuits, Pralinés usw. bestens geeignet.



FABRIK HYGIENISCH-DIÄTETISCHER
NAHRUNGSMITTEL / GLAND (WÄADT)

- a) Tunlichste Zurückhaltung bei der Anerkennung als Hausbrenner oder Hausbrennauftraggeber im Einzelfall, im Sinne einer restriktiven Gesetzesauslegung.
- b) Strenge Handhabung der Vorschriften für die Verweigerung und den Entzug der Konzession.
- c) Anwendung der Begrenzung des steuerfreien Eigenbedarfes in allen Fällen, da die bestehenden Vorschriften dies vorsehen, insbesondere wo erhöhte Missbrauchsgefahr besteht. Auf diese Weise sollte vor allem den Fällen mit allzu grossem Eigenbedarf zu Leibe gerückt werden.
- d) Ausbau der Kontrolle, insbesondere zur besseren Erfassung und Ausmerzung von Missbräuchen.
- e) Beeinflussung der Hausbrenner und Hausbrennauftraggeber im Sinne vermehrter alkoholfreier Obstverwertung.

Da es sich hier um ein für unsere Volksgesundheit wichtiges Problem handelt, möchten wir Sie bitten, sich ebenfalls damit zu befassen, soweit sich das mit Ihrem Aufgabenkreis vereinbaren lässt.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit:
Sekretariat: Dr. W. Rickenbach

Internationale Konferenz für Sozialarbeit

Vom 27. Juni bis 2. Juli findet in *Toronto* (Canada), die 7. Internationale Konferenz für Sozialarbeit statt. Das Thema lautet:

«Förderung der Volkswohlfahrt durch individuelle und kollektive Selbsthilfe»

und dürfte auch schweizerische Sozialarbeiter interessieren. Die Kosten der Beteiligung werden voraussichtlich (alles inbegriffen) ca. Fr. 4000.— betragen.

Interessenten erhalten nähere Auskunft beim Sekretariat der Schweiz. Landeskonferenz für Sozialarbeit, Dr. W. Rickenbach, Brandschenkestrasse 36, Zürich 2.

Helfende Sonderschulung

Diese von Anfang an als Wanderausstellung geplante Schau hat in Zürich ihre Dauer beendet. Sie wird gezeigt: 9. Januar bis 14. Februar 1954: Winterthur; ca. 4. April bis 30. Mai 1954: Bern. Vermutlich dürften weitere Stationen sein: Schaffhausen, St. Gallen, Rapperswil, die Kantone Aargau, Solothurn, Thurgau. Grosses Interesse zeigen Deutschland und Oesterreich.

Personalien

Zum Direktor der Strafanstalt Baselstadt ist Herr *W. Bourgnon*, bisher Fürsorger bei der Vormundschaftsbehörde Basel, ernannt worden.

Heilpädagogik

Der 3. internationale Kongress für Heilpädagogik findet im Juni 1954 in Wien statt. Programm folgt später.



**Besser Geschirrabwaschen
mit Trito**

HENKEL & CIE. A.G., BASEL
Abf. Grosskonsumenten T D 86 h



Auf kleinstem Platz — Grosse Leistung



Geschirrwashmaschinen
Fleischschneidemaschinen
Universalküchenmaschinen
Kartoffelschäler Rahmbläser

HOBART - Maschinen J. Bornstein AG., Zürich
Talacker 41 Tel. (051) 27 80 99